

Krankheitsbedingte Personalengpässe im Fahrpersonal und in der Leitstelle führen zu kurzfristigen Zugausfällen bei *metronom*, *enno* und *erixx* in Niedersachsen

(Uelzen/Celle, 27. Dezember 2022). Die seit Anfang Dezember bundesweit stark ansteigenden Infektionszahlen rund um die Coronapandemie sowie die derzeitige schwere Grippewelle machen sich leider nach wie vor auch bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen *metronom*, *enno* und *erixx* in Niedersachsen bemerkbar. Aufgrund von krankheitsbedingten Personalengpässen werden heute und in den kommenden Tagen voraussichtlich weiterhin Zugverbindungen auf allen Strecken in den drei Netzen ausfallen müssen.

Die Unternehmen arbeiten mit Hochdruck daran, die krankheitsbedingten offenen Schichten im Fahrpersonal kurzfristig nachzubesetzen. Aufgrund der diesbezüglichen tagesaktuellen Planung lässt sich jedoch im Voraus nicht sagen, welche Verbindungen konkret aufgrund des Personalengpasses in welchem Netz entfallen werden.

Da sich das Krankheits- und Infektionsgeschehen rund um die Coronapandemie und die Grippe erfahrungsgemäß sehr dynamisch verhält, können die Unternehmen leider nicht prognostizieren, wie viele Mitarbeiter jeweils wieder einsatzfähig sein werden, bei wie vielen Symptome noch weiter anhalten oder wie viele neue Krankmeldungen in den kommenden Tagen noch hinzukommen werden. So variierte der Anteil der erkrankten Lokführer im Zeitraum der vergangenen Tage bis heute von 7 bis 11 Prozent.

Als weitere Herausforderung kommt für die Unternehmen hinzu, dass nach den Weihnachtsfeiertagen neben dem Fahrpersonal und betriebsrelevanten Abteilungen in der Verwaltung nun auch die Leitstelle für *metronom*, *enno* und *erixx* in Niedersachsen von hohen Krankheitszahlen betroffen ist. Der Bereich ist unter anderem im Tagesgeschäft für die kurzfristige Nachsteuerung bei der Besetzung offener Schichten im Fahrpersonal verantwortlich. Aktuell sind rund 45 Prozent der Mitarbeiter in der Leitstelle krankgemeldet.

Fahrgäste werden gebeten, sich jeweils vor Reiseantritt zu möglichen Verbindungen über die digitale DB-Fahrplanauskunft auf [bahn.de](https://www.bahn.de) zu informieren sowie generell mehr Zeit einzuplanen. Die Unternehmen weisen darauf hin, dass es aufgrund der Kurzfristigkeit im Einzelfall dazu kommen kann, dass nicht alle Zugausfälle rechtzeitig und vollständig in den elektronischen Auskunftsmedien angezeigt werden.

metronom, *enno* und *erixx* in Niedersachsen sind sich bewusst, dass die derzeitige Situation eine Belastung für die Fahrgäste ist und entschuldigen sich für die Unannehmlichkeiten.

Kontakt:
Presse- und Unternehmens-
kommunikation
metronom, *enno* und *erixx*

Kristina Görrissen
presse@der-metronom.de
presse@der-enno.de
presse@erixx.de